

Ausgaben.

| | |
|---|--------------------|
| Beitrag an Schweiz. Schillerstiftung | Fr. 200.— |
| „ an Buchhandlungsgehilfenverein | „ 300.— |
| „ an Schweiz. Lehrerverein für Jugendschriftenverzeichnis | „ 200.— |
| „ an den Verband d. Kreis- u. Ortsvereine | „ 286.95 |
| Reisepesen des Delegierten nach Leipzig 1917 | „ 215.— |
| Drucksachen usw. | „ 868.65 |
| Plakate für die Bücherwoche | „ 525.95 |
| Inserate | „ 14.— |
| Porti, Saalmiete usw. | „ 230.43 |
| Guthaben bei der Graubündner Kantonalbank: | |
| a) Allgemeines Konto | „ 1706.— |
| b) Gedächtnisstiftung | „ 3344.15 |
| Bar in Kassa | „ 72.09 |
| | Fr. 7963.22 |

Vermögensstand.

| | |
|--|---|
| 1. Allgemeines Konto 31. Mai 1916 | Fr. 2161.61 |
| „ „ 26. Mai 1917 | „ 1778.09 |
| | Vermögensverminderung Fr. 383.52 |
| 2. Gedächtnisstiftung 31. Mai 1916 | Fr. 3197.60 |
| „ „ 26. Mai 1917 | „ 3344.15 |
| | Vermögensvermehrung Fr. 146.55 |

III. Protokoll der 69. Generalversammlung des Schweiz. Buchhändlervereins am 3. Juni 1917 im Café Zimmerleuten, Zürich.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 1916/17, erstattet durch den Vizepräsidenten.
2. Rechnungsbericht des Kassierers und Feststellung des Jahresbeitrages für 1917/18.
3. Bericht über die Leipziger D.-M. 1917, erstattet durch den Delegierten Herrn G. A. Bäschlin in Bern.
4. Antrag des Basler Buchhändlervereins: Festsetzung einer Kursvergütungsstaffel, die dem effektiven Kurs von 5 zu 5 Cts. nachgeht und automatisch in Kraft tritt.
5. Wahlen:
 - a) 2 Vorstandsmitglieder an Stelle der scheidungs-mäßig auscheidenden, aber wieder wählbaren Herren Dr. A. Franke in Bern und H. Lichtenhahn in Basel.
 - b) des Vereinspräsidenten 1917/18.
 - c) des Delegierten für Leipzig und seines Ersatzmannes.

Die Versammlung wird 10³⁰ Uhr durch Herrn Vizepräsident Ebell eröffnet. Anwesend sind 50 Mitglieder. Die Vorstandsmitglieder Herren D. Fehr und H. Lichtenhahn sind durch Militärdienst verhindert, an der Versammlung teilzunehmen. Als Stimmzähler werden ernannt die Herren Bäschlin, Glarus und Wicke, Luzern. Das Protokoll führt in Abwesenheit des Schriftführers Dr. Franke. Einleitend bemerkt der Präsident, daß in Anbetracht des Ernstes der Zeit das Programm der diesjährigen Versammlung wesentlich vereinfacht sei. Beide Versammlungen, des Buchhändlervereins wie des Vereinsfortiments, finden heute am gleichen Tage statt. Alle geselligen Veranstaltungen fallen dahin, wodurch den Mitgliedern ermöglicht wird, am gleichen Tage wieder heimzukehren.

1. Jahresbericht.

Der Jahresbericht liegt gedruckt vor. Er wird, ohne verlesen zu werden, vom Präsidenten abschnittsweise zur Diskussion gestellt. Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung. Beim Abschnitt **Zolltarif** wird der Versammlung mitgeteilt, daß der Vorstand gestern beschloffen habe, eine Eingabe an die nächste Instanz zu machen, um die Interessen des Buchhandels rechtzeitig zu wahren. Beim Abschnitt **Verkehr mit dem Ausland** spricht Herr Bäschlin, Bern, sein Bedauern aus, daß laut Mitteilung der Verlagsbuchhandlung Karl Robert Langewiesche deren »Blaue Bücher«

wegen Ausführungsschwierigkeiten der Schweiz vorenthalten werden sollen. Bei der großen materiellen und ideellen Bedeutung dieser Sammlung beantragt er, es möchten unverzüglich Schritte getan werden, um die Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen und den Blauen Büchern einen freien Eingang in die Schweiz zu eröffnen. Herr Ebell teilt mit, daß der Vorstand schon gestern beschloffen habe, zunächst bei Herrn Langewiesche genaue Auskunft einzuholen und auf Grund der erhaltenen Auskunft die wünschenswert erscheinenden Schritte zu tun. Herr Wepf schlägt vor, den Verkehr beim Vereinsfortiment in Olten zu zentralisieren. Herr Hambrecht teilt mit, daß er schon in diesem Sinne Schritte getan habe.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

2. Rechnungsbericht.

Herr Schuler verliest den Rechnungsbericht. Dieser wird auf Antrag des Revisors Herrn Franke einstimmig genehmigt und dem Rechnungssteller der Dank ausgesprochen. Ebenso wird der Antrag auf die Gewährung der üblichen Beiträge: Schillerstiftung Fr. 200.—, Schweiz. Buchhandlungsgehilfen-Verein Fr. 300.—, Schweiz. Lehrerverein für das Jugendschriften-Verzeichnis Fr. 200.— genehmigt. Ferner wird der Antrag des Vorstandes, in Zukunft von neuen Mitgliedern ein Eintrittsgeld von Fr. 20.— zu verlangen, gutgeheißen.

3. Delegierten-Bericht.

Herr G. A. Bäschlin, Bern, erstattet Bericht über seine Reise nach Leipzig und die bei den dortigen Verhandlungen gewonnenen Eindrücke. Die ungemein fesselnden Schilderungen werden vom Präsidenten bestens verdankt.

4. Antrag des Basler Buchhändlervereins.

In der Kursvergütungsfrage gelangt auf Grund der Diskussion der Antrag des Zürcher Buchhändlervereins unter Hinzufügung einiger Bestimmungen aus dem Antrage des Berner Buchhändlervereins zur Annahme.

5. Wahlen.

Herr Lichtenhahn, der dem Vorstand seit 12 Jahren angehört, hat schriftlich erklärt, daß er eine Wiederwahl nicht annehmen könne. Das gleiche erklärt Herr Franke (seit 29 Jahren im Vorstand) für seine Person mündlich. Er bittet dringend, Herrn G. A. Bäschlin-Bern als seinen Nachfolger zu wählen. Als Nachfolger für Herrn Lichtenhahn wird Herr Helbing, Basel, vorgeschlagen. Der erste Wahlgang ergibt bei 43 ausgeteilten Stimmzetteln für Herrn Helbing 37, für Herrn Franke 29, für Herrn Bäschlin 20 Stimmen. Herr Franke beharrt auf seiner Ablehnung, worauf Herr Bäschlin einstimmig durch Zuzufügung gewählt wird. Herr Ebell teilt mit, daß der Vorstand beschloffen habe, für den Fall, daß Herr Franke auf seinem Rücktritt beharre, der Generalversammlung seine Ernennung zum Ehrenmitglied vorzuschlagen. Dieser Antrag wird von der Generalversammlung gutgeheißen. Herr Ebell dankt den beiden aus-tretenden Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeit im Dienste des Vereins.

Da Herr Otto Fehr durch den Militärdienst verhindert wurde, das ihm vor einem Jahr von der Generalversammlung übertragene Amt auszuüben, so wird er für das neue Vereinsjahr zum Präsidenten des Vereins gewählt.

Als Delegierte für die Leipziger Ostermesse 1918 werden Herr Bachmann, als Ersatzmann Herr Schultheß gewählt.

Herr Franke ladet die versammelten Kollegen ein, dem zurücktretenden Vizepräsidenten Herrn Ebell ihren wärmsten Dank auszusprechen. Als Vizepräsident gewählt, mußte er fast während des ganzen Jahres den durch Militärdienst ferngehaltenen Herrn Fehr voll vertreten unter ganz besonders schwierigen Verhältnissen. Je schwerer der Druck, um so stärker und widerstandsfähiger seine jugendliche Elastizität! Die Versammlung erhebt sich zur Bekundung ihres warmen Dankes.

Schluß der Versammlung 1 Uhr 55.

An dem nachfolgenden Mittagessen brachte Herr Ebell in bewegten Worten ein Hoch auf unser geliebtes Vaterland aus.

